

# Logbuch

## Facharztweiterbildung **Allgemeinmedizin**

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung (WBO)

**Das Logbuch mit der Antragstellung zur Zulassung zur Facharztprüfung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern bitte mit vorlegen.**

### Angaben zur Person:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (Rufnamen bitte unterstreichen)

\_\_\_\_\_  
Geb.-Datum (TTMMJJJJ)

\_\_\_\_\_  
Geburtsort/ggf. -land

\_\_\_\_\_  
Akademische Grade: Dr. med.  sonstige

\_\_\_\_\_  
ausländische Grade  welche

\_\_\_\_\_  
Ärztliche Prüfung

\_\_\_\_\_  
[Zahnärztliches Staatsexamen]

\_\_\_\_\_  
[nur bei MKG-Chirurgie]

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Approbation als Arzt  
bzw. Berufserlaubnis

\_\_\_\_\_  
Datum

### Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation bzw. Erlaubnis gem. § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	von - bis	Weiterbildungsstätte <small>Hochschule, Krankenhausabteilung, Institut etc.</small> Ort, Name	Weiterbildungsbefugter	Gebiet/Schwerpunkt/ Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1					
2					
3					
4					
5					
...					

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeitgenehmigungen vermerken.]

**Facharztweiterbildung „Allgemeinmedizin“**

**Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO**

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten*	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum / Unterschriften
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs		
der allgemeinen Schmerztherapie		
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden		
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		
der Durchführung von Impfungen		
Die Prävention durch Schutzimpfungen gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission gehört zum Inhalt aller Fachgebiete. Bei Facharztbezeichnungen, die nach den bisher gültigen Weiterbildungsordnungen der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern erworben worden sind, gehört die Prävention durch die von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Schutzimpfungen zum Fachgebietsinhalt.		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**FA Allgemeinmedizin**

<b>Weiterbildungsinhalte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in</b>	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten*</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum / Unterschriften</b>
der allgemeinmedizinischen Diagnostik, Therapie und Beratung bei allen auftretenden Gesundheitsstörungen einschließlich der allgemeinmedizinischen Akut- und Notfallversorgung unter besonderer Berücksichtigung der abwendbar gefährlichen Verläufe		
der Koordinierung der ärztlichen Behandlung gegebenenfalls einschließlich der spezialisierten Diagnostik und Therapie, auch durch Zusammenführen, Bewerten und Aufbewahren der Befunde sowie durch Führung des Patienten im medizinischen Versorgungssystem		
der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in die Behandlung		
der Gesundheitsberatung, der Früherkennung von Gesundheitsstörungen, der Prävention einschließlich des Impfwesens, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen und Verfahren sowie der Nachsorge der Familienmedizin und den Besonderheiten ärztlicher Behandlung von Patienten in ihrem häuslichen Milieu, in Pflegeeinrichtungen sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld, auch im Rahmen der Hausbesuchstätigkeit		
Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen		
der Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patienten durch Abwägung von Nutzen und Risiken diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen		
der gemeindenahen Vernetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen sowie in der Erkennung und Beurteilung der Auswirkungen von Noxen aus der Umwelt und am Arbeitsplatz		
der ärztlichen Kommunikation		
der Behandlung und ärztlichen Betreuung chronisch Kranker, multimorbider und sterbender Patienten		
den allgemeinärztlichen Besonderheiten der Diagnostik und Therapie geriatrischer Patienten einschließlich der geriatrischen Rehabilitation		

der allgemeinmedizinischen psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker		
der Begutachtung und Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit		
der Pharmakologie der im Gebiet gebräuchlichen Pharmaka einschließlich der Dauertherapie chronisch Kranker, der Probleme der Mehrfachverordnungen, der Risiken des Arzneimittelmisbrauchs sowie der gesetzlichen Auflagen bei der Arzneimittelverschreibung und Arzneimittelprüfung unter den Bedingungen der allgemeinmedizinischen Praxis und den hierbei zu beachtenden ethischen Grundsätzen		
den Grundsätzen der Qualitätssicherung in der Allgemeinmedizin		
Dokumentation von Befunden, ärztlichem Berichtswesen, einschlägigen Bestimmungen der Sozialgesetzgebung (Sozialrecht, Krankenkassenverträge, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Mutterschutzgesetz, Jugend- und Arbeitsschutzgesetz und andere Bestimmungen) und für die Arzt-Patienten-Beziehung wichtigen Rechtsnormen		
Diagnostik und Therapie akuter Notfälle einschließlich Wiederbelebung		
der Indikation, Durchführung und Bewertung der Basis-, Kreislauf- und der Lungenfunktionsdiagnostik einschließlich der hierfür erforderlichen apparativen Untersuchungen im Rahmen der ambulanten allgemeinmedizinischen Versorgung		
der physikalischen Therapie einschließlich der Gerätekunde im Rahmen der allgemeinmedizinischen Versorgung		
der Indikation, Durchführung, Bewertung und Dokumentation von Doppler-Untersuchungen der peripheren Gefäße im Rahmen der allgemeinmedizinischen Versorgung		
der Beherrschung der für die ambulante allgemeinmedizinische Versorgung erforderlichen instrumentellen Techniken einschließlich der Punktionen sowie der Infusionstechnik		
den für die allgemeinmedizinische Versorgung erforderlichen Techniken der Wundversorgung und der Wundbehandlung, der Inzision, Extraktion, Exstirpation bei in der allgemeinärztlichen Praxis zu versorgen-		

den Verletzungen und Erkrankungen auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie		
der Behandlung mit ruhig stellenden Schienen, mit starren und funktionellen Verbänden im Rahmen der ambulanten allgemeinmedizinischen Versorgung		
der Versorgung Unfallverletzter und Erstversorgung und Nachsorge chirurgischer Fälle und Notfälle einschließlich der Organisation begleitender und weiterführender Maßnahmen		
der Schmerzbehandlung bei akuten und chronischen Schmerzen		
der Methodik und Durchführung von Laborleistungen des Gebietes sowie der Bewertung der Befunde		
der Indikation, der Durchführung und Bewertung von Ultraschalluntersuchungen innerer Organe einschließlich der ableitenden Harnwege und der Prostata im Rahmen der allgemeinmedizinischen Versorgung		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**FA Allgemeinmedizin**

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO* mit Datumsangabe			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Unterschriften:
Elektrokardiogramm	500				
Langzeitblutdruckmessung	100				
Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion	100				
Doppler-Sonographien der Extremitätenversorgenden Gefäße	200				
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	BK				
Infusionstherapie, enterale und parenterale Ernährung	50				
Proktoskopie	BK				
Dokumentation von Behandlungsfällen einschließlich Beratungsanlass, Diagnostik, Beratungsergebnis, Therapie und Begründung im unausgelesenen Patientengut, davon	120				
- bei Kindern	30				
- bei geriatrischen Patienten und Krankheitsfolgen im Alter	30				
Integration medizinischer, psychischer und sozialer Belange im Krankheitsfall einschließlich Erkennung von psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen, psychosozialen Zusammenhängen unter Berücksichtigung der Krisenintervention sowie der Beratung und Führung Suchtkranker	25				
Langzeit- und familienmedizinische Betreuung mit Dokumentation von mindestens 4 Patientenkontakten pro Jahr und Bestimmung von Behandlungszielen gemeinsam mit dem Patienten	10				

Erkennung und koordinierte Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter	10				
interdisziplinäre Koordination einschließlich der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte, insbesondere bei multimorbiden Patienten	25				
Behandlung von Patienten in ihrem familiären Umfeld und häuslichen Milieu, in Pflegeeinrichtungen sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld einschließlich der Hausbesuchstätigkeit und Einschätzung der Pflegebedürftigkeit	30				
Dokumentation von gesundheitsfördernden Maßnahmen, z. B. im Rahmen gemeindenaher Projekte wie Seniorensport, Koronar-Sportgruppen, Raucherentwöhnungsgruppe, Rückengruppe einschließlich Gesundheitsberatung u. a. diätetischer Beratung und Schulung	20				
Maßnahmen der Vorsorge- und Früherkennung, davon					
- Impfwesen und Impfberatung	50				
- Prävention von Gesundheitsstörungen, Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen	50				
Erkennung von Suchtkrankheiten und Einleitung von spezifischen Maßnahmen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention	10				
Behandlung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Störungen einschließlich Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	10				

medizinische Notfallsituationen sowie Erkennung und Behandlung akuter Notfälle wie Synkopen, paroxysmale Tachykardien, akute Dyspnoen, einschließlich der Behandlungsfälle im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes, davon	50				
- lebensrettende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung	10				
für die hausärztliche Versorgung erforderliche Techniken der Wundversorgung und der Wundbehandlung, der Inzision, Extraktion, Exstirpation auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie	50				

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:



**Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO**

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: _____ .....	Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____ .....
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: _____ .....	Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____ .....
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: _____ .....	Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____ .....
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: _____ .....	Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____ .....
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: _____ .....	Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____ .....

## ANHANG

### Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

### Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

<b>Ambulanter Bereich:</b>	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen, Medizinische Versorgungszentren
<b>Stationärer Bereich:</b>	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
<b>Notfallaufnahme:</b>	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
<b>Basisweiterbildung:</b>	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
<b>Kompetenzen:</b>	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
<b>Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:</b>	Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
<b>Fallseminar:</b>	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.